

Projekt „Blühende und summende Wegränder im Marburger Westen“

Projekt der Arbeitsgruppe
„Säume und Raine“ der NABU Gruppe Marburg und des
BUND Marburg
(Stand: 7. März 2024)

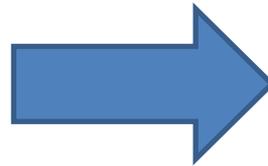
Finanziert im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe
„Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“
(GAK) vom Bund dem Land Hessen

Zielsetzung des Projekts

Wegränder an Feldern,
Wäldern und Straßen nach
ökologischen
Gesichtspunkten
renaturieren und **pflügen**

Überackerte Wegränder
nach ökologischen
Gesichtspunkten aufwerten

Biotope vernetzen



**Vielfalt und Anzahl der
Blühpflanzen, der
Insekten, Vögel und
Kleinlebewesen
erhöhen und somit
einen Beitrag zur
Erhaltung der
Biodiversität und zum
Klimaschutz leisten**

So schön können Wegränder blühen und für **Nahrung,**
Deckung und Vernetzung von Biotopen sorgen!



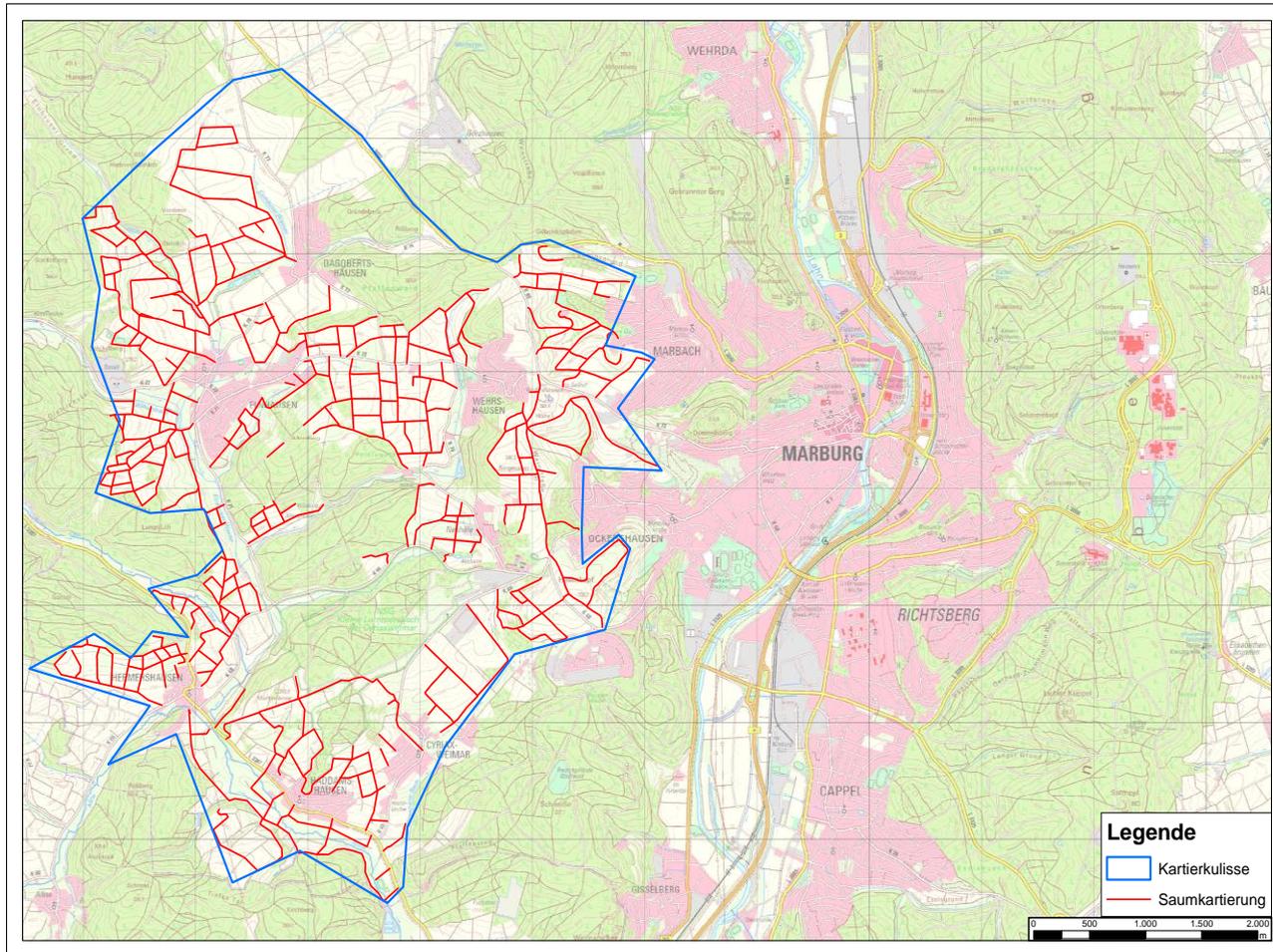
Das Projekt wird durch GAK-Mittel gefördert

- **Bewilligte Fördersumme: 64.920 EUR**
- **Zeitraum: 2023 bis 2026**
- **Mittel können für folgende Maßnahmen verwendet werden:**
 - **Kartierung**
 - **Abmagern von Wegrainen (Mähen und Abtransportieren des Mahdguts)**
 - **Neuanlage von Wegrainen (z.B. durch Bodenbearbeitung, Neuansaat)**
 - **Initiale Pflegemaßnahmen an aufgewerteten Wegrainen**
 - **Monitoring**

Erste Projektphase: Bestandsaufnahme und Planung *hat im April 2023 begonnen*

- Bioplan hat eine Kartierung des Wegenetzes im Marburger Westen durchgeführt.
- Erfassung und Auswertung des Ist-Zustandes der Säume nach Kategorien (z.B. artenarm, artenreich, mager, trocken, feucht) und nach Parametern (z.B. Breite, Art und Struktur des Wegs, angrenzende Nutzung) auf Basis der Hessischen Kompensationsverordnung (KV) inkl. Erfassung von Biotopen und Rote Liste Arten, Beeinträchtigungen etc.
- Digitalisierung der Ergebnisse, inkl. Ergebnis- und Maßnahmenkarte und Erstellung eines Abschlussberichtes mit Maßnahmenkonzept (d.h. Möglichkeiten zur Neuanlage und Optimierung und Pflege von Säumen; Vorschläge zur Umsetzung der Maßnahmen
- Für die Pilotstrecken liegen die Ergebnisse bereits vor.

Lage der Kartierung im Marburger Westen



Pilotphase: Erprobung des Konzepts *an ausgewählten Wegrainen (bis 2026)*

- **Ziel der Pilotphase ist die Erprobung der Aufwertungs- und Pflegekonzepte**
- **Kriterien für die Eignung von Wegrainen für das Projekt:**
 - Einverständnis des Eigentümers der Wegparzellen (Stadt Marburg)
 - Beitrag zur Vernetzung von Biotopen
 - Geeignete Beschaffenheit (z.B. nicht zu stark überdüngt, nicht zu schmal)
 - Unterstützung durch Nutzer der angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen und der Ortsbeiräte
 - Öffentlichkeitswirksame Lage
- **Für einen Teil der vorgesehenen Pilotstrecken wurde bereits das Einverständnis seitens der Stadt erteilt und die notwendige Unterstützung durch Anrainer zugesichert**
- **Monitoring der ausgewählten Flächen ist wichtig:**
 - Standardisiertes, jährliches Stichprobenmonitoring der Entwicklung der Saumstrukturen hinsichtlich Struktur- und Artenvielfalt
 - Kooperation mit der Philipps-Universität Marburg, z.B. im Rahmen von Masterarbeiten

Weitere Ziele des Projekts

in der Pilotphase

- **Aufzeigen von Verwertungsmöglichkeiten des Mahdguts**
- **Erprobung von zertifiziertem Saatgut bzw. der Saatgutübertragung**
- **Erarbeiten von Vorschlägen für technische Ausrüstung zur längerfristigen Pflege der Wegraine**
 - z.B. Balkenmäher, Fräse
- **Öffentlichkeitswirksame Darstellung vorbildhafter Wegränder**
 - Pressearbeit, Flyer
 - Exkursionen, Gebietsbegehungen
- **Sensibilisierung und Beratung zu naturschutzfachlich optimierten Pflegemaßnahmen von Wegrändern und Feldsäumen**
 - Vor-Ort Beratung
 - Vorträge bei geeigneten Veranstaltungen (Ortsvorsteher, Land- und Forstwirte, Jagdpächter, Imker)

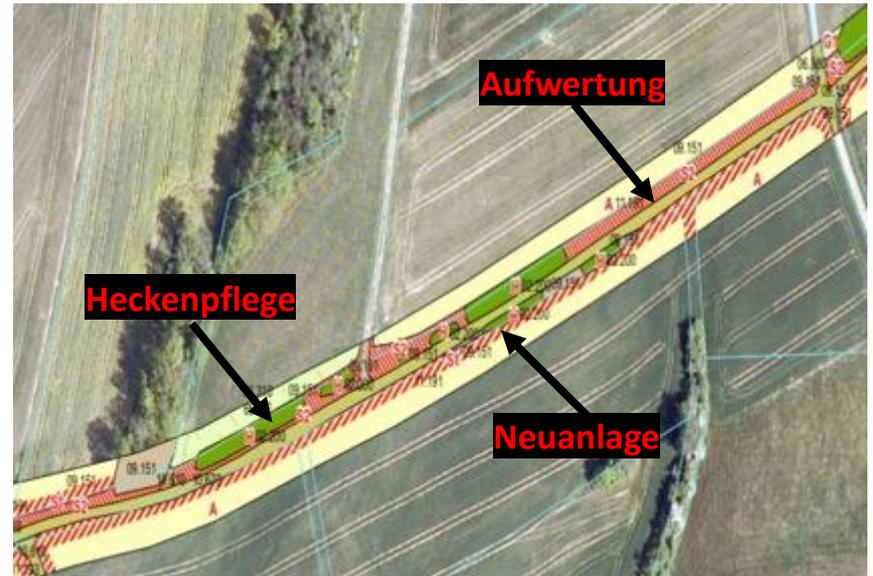
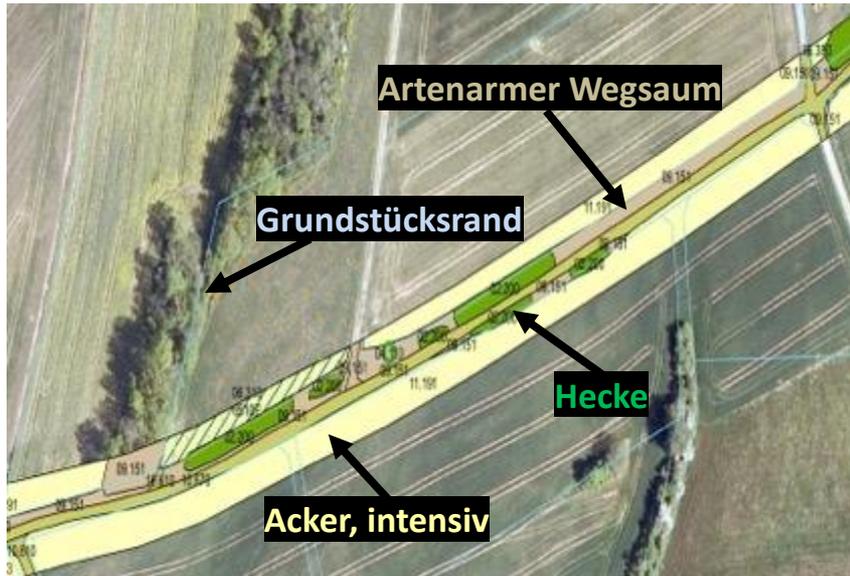
Ergebnisse der Kartierung

Beispiel: Weg in Haddamshausen/Hermershausen

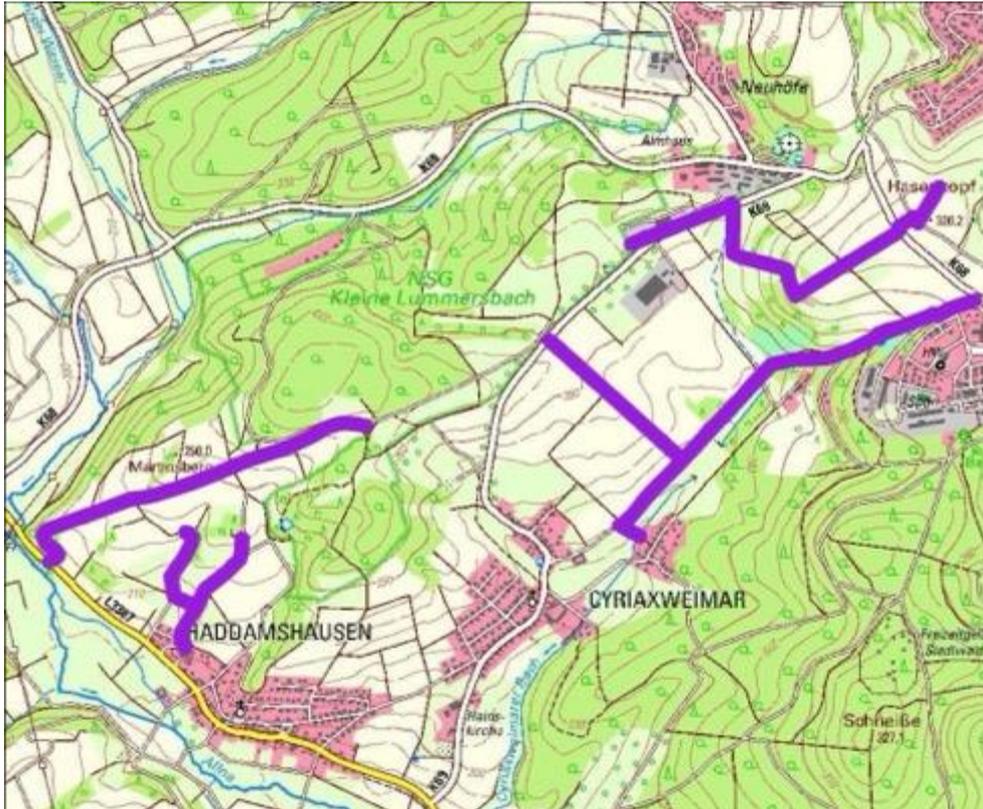
Für jeden Bereich wurden zwei digitale Karten erstellt:

1. Ist-Zustand: Biotoptypen

2. Entwicklungskonzept



Ergebnisse der Kartierung: Empfohlene Pilotstrecken

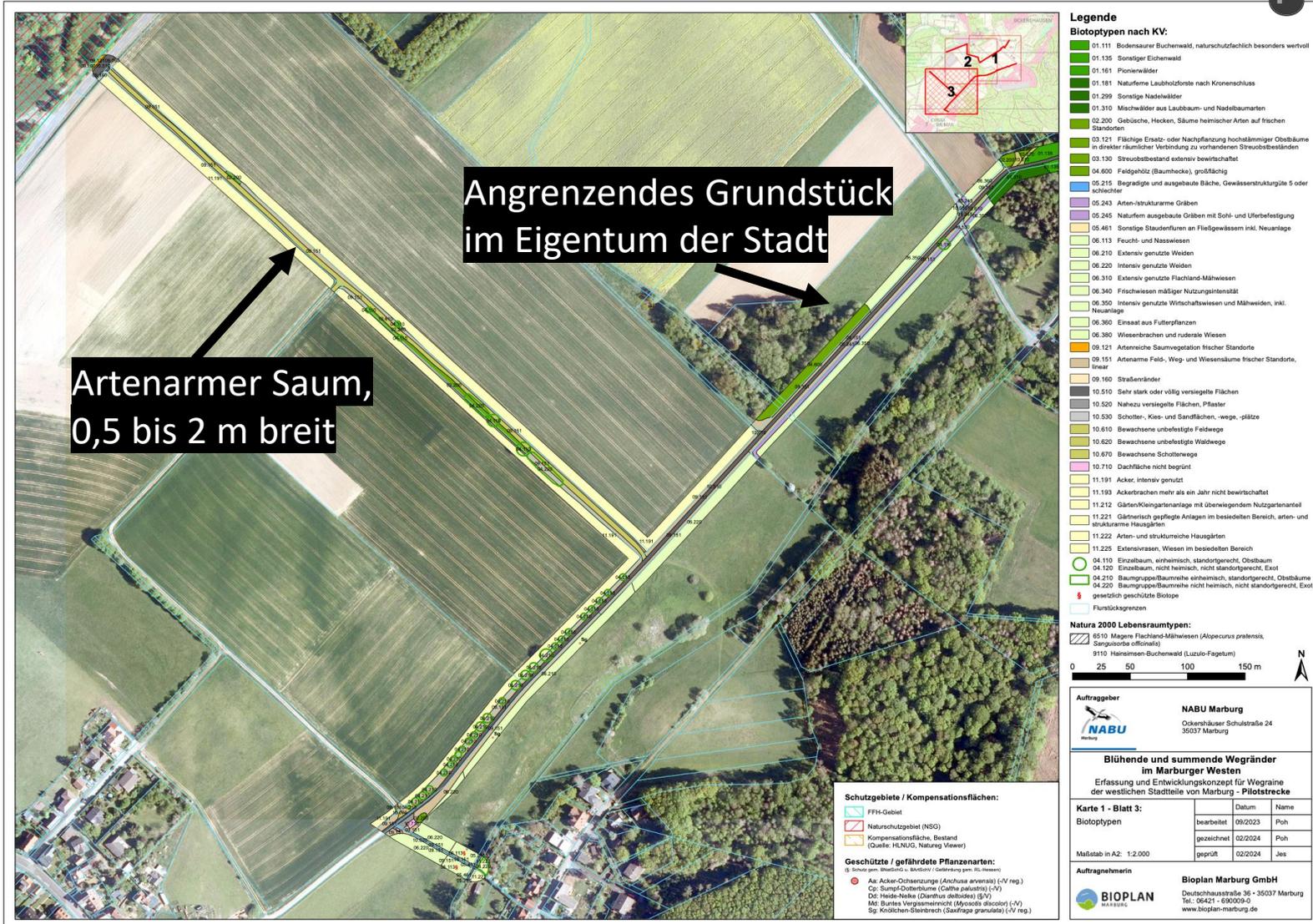


Vernetzung von

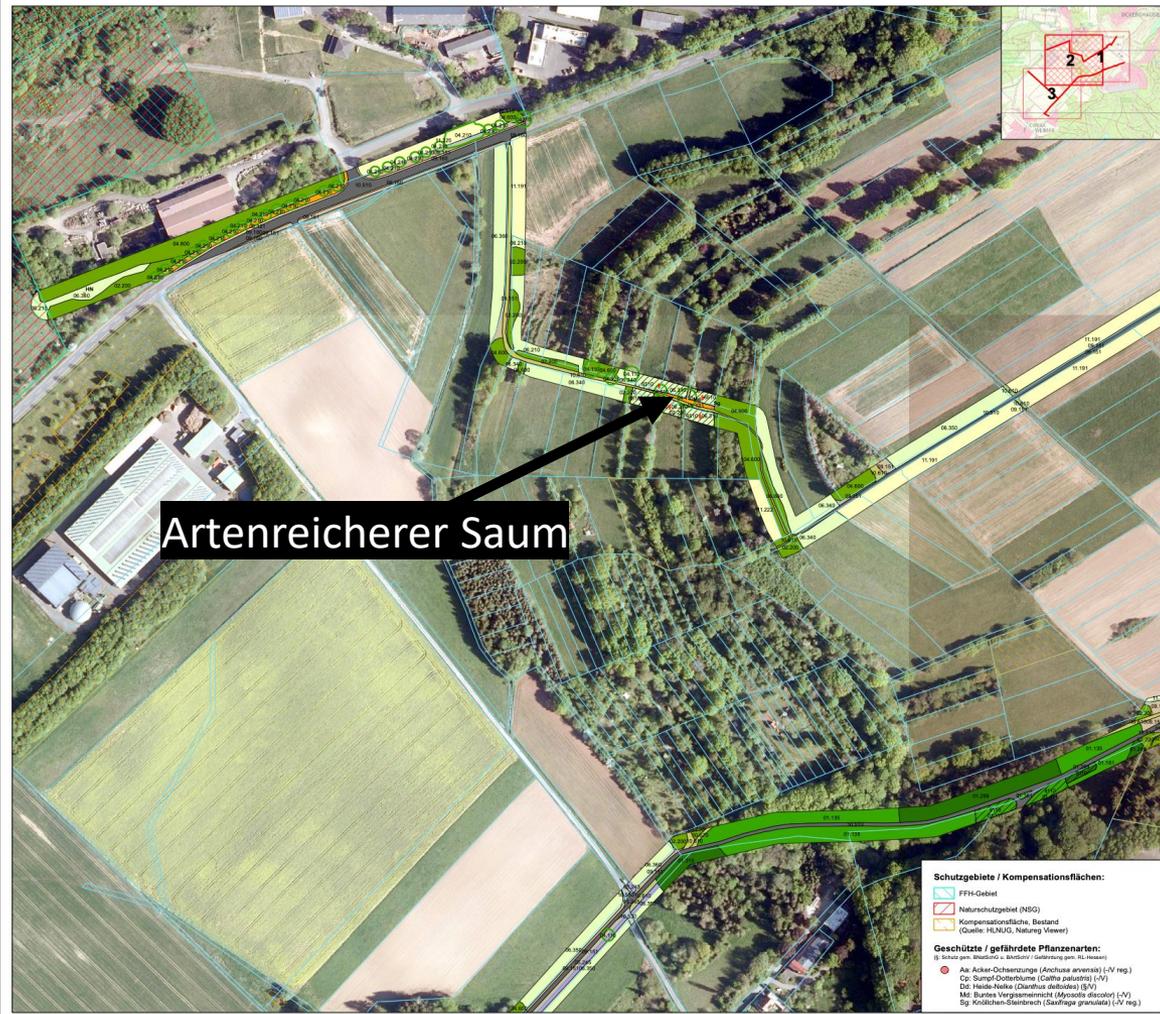
- Allnatal
- NSG Lummersbach
- Heiliger Grund

Überwiegend schmale
(0,5 bis 2 m) artenarme
Säume entlang intensiv
genutzter Äcker oder
Wiesen, z. T. mit Hecken

Cyriaxweimar



Verbindung Cyriaxweimar - Hasenkopf



Artenreicherer Saum

- Legende**
- Biotypen nach KV:**
- 01.111 Bodensaure Buchenwäld., naturschutzfachlich besonders wertvoll
 - 01.135 Sonstiger Eichenwald
 - 01.161 Pionierwälder
 - 01.181 Naturnahe Laubholzforste nach Kronenschluss
 - 01.299 Sonstige Nadelwälder
 - 01.310 Mischwälder aus Laubbäum- und Nadelbaumarten
 - 02.200 Gebüschle, Hecken, Stämme heimischer Arten auf frischen Standorten
 - 03.121 Fläche Ersatz- oder Nachpflanzung hochstämmiger Obstbäume in greiser räumlicher Verbindung zu vorhandenen Streuobstbeständen
 - 03.130 Streuobstbestand extensiv bewirtschaftet
 - 04.600 Feldgehölz (Baumhecke), großflächig
 - 05.215 Begrünte und ausgebaute Fläche, Gewässerstruktüre 5 oder schlechter
 - 05.243 Arten-strukturearme Gräben
 - 05.245 Naturfern ausgebaute Gräben mit Sohl- und Uferbefestigung
 - 05.461 Sonstige Staudenfluren an Fließgewässern inkl. Neuanlage
 - 06.113 Feucht- und Nasswiesen
 - 06.210 Extensiv genutzte Wiesen
 - 06.220 Intensiv genutzte Wiesen
 - 06.310 Extensiv genutzte Flachland-Mähwiesen
 - 06.340 Frischwiesen mäßiger Nutzungsintensität
 - 06.350 Intensiv genutzte Wirtschaftswiesen und Mähwiesen, inkl. Neuanlage
 - 06.360 Emsaat aus Futterpflanzen
 - 06.380 Wiesenbrachen und ruderal Wiesen
 - 09.121 Artenreiche Saumvegetation frischer Standorte
 - 09.151 Artenarme Feld-, Weg- und Wiesensäume frischer Standorte, linear
 - 09.160 Straßenränder
 - 10.510 Sehr stark oder völlig versiegelte Flächen
 - 10.520 Nahezu versiegelte Flächen, Pflaster
 - 10.530 Schotter-, Kies- und Sandflächen, -weg-, -plätze
 - 10.610 Bewachsene unbefestigte Feldwege
 - 10.620 Bewachsene unbefestigte Waldwege
 - 10.670 Bewachsene Schotterwege
 - 10.710 Düpflächle nicht begrünt
 - 11.191 Acker, intensiv genutzt
 - 11.193 Ackerbrachen mehr als ein Jahr nicht bewirtschaftet
 - 11.212 Gärten/Kleingartenanlage mit überwiegender Nutzgartenanteil
 - 11.221 Gärtnereich gepflegte Anlagen im besiedelten Bereich, arten- und strukturreiche Hausgärten
 - 11.222 Arten- und strukturreiche Hausgärten
 - 11.225 Extensivwiesen, Wiesen im besiedelten Bereich
 - 04.110 Einzelbaum, einheimisch, standortgerecht, Obstbaum
 - 04.120 Einzelbaum, nicht heimisch, nicht standortgerecht, Exot
 - 04.210 Baumgruppe/Baumreihe einheimisch, standortgerecht, Obstbaum
 - 04.220 Baumgruppe/Baumreihe nicht heimisch, nicht standortgerecht, Exot
- geschützt geschützte Biotope
- Flussübergang

- Natura 2000 Lebensraumtypen:**
- 9110 Mageres Flachland-Mähwiesen (Alliopicurus pratensis, Sanguisorba officinalis)
 - 9110 Hansenssen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

Auftraggeber

NABU Marburg
 Ockernhäuser Schulstraße 24
 35037 Marburg

Blühende und summe Wegränder im Marburger Westen
 Erfassung und Entwicklungskonzept für Wegraine der westlichen Stadtleile von Marburg - Pilotstrecke

Karte 1 - Blatt 2:

Biotypen	Datum	Name
gearbeitet	09/2023	Poh
gezeichnet	02/2024	Poh
geprüft	02/2024	Jes

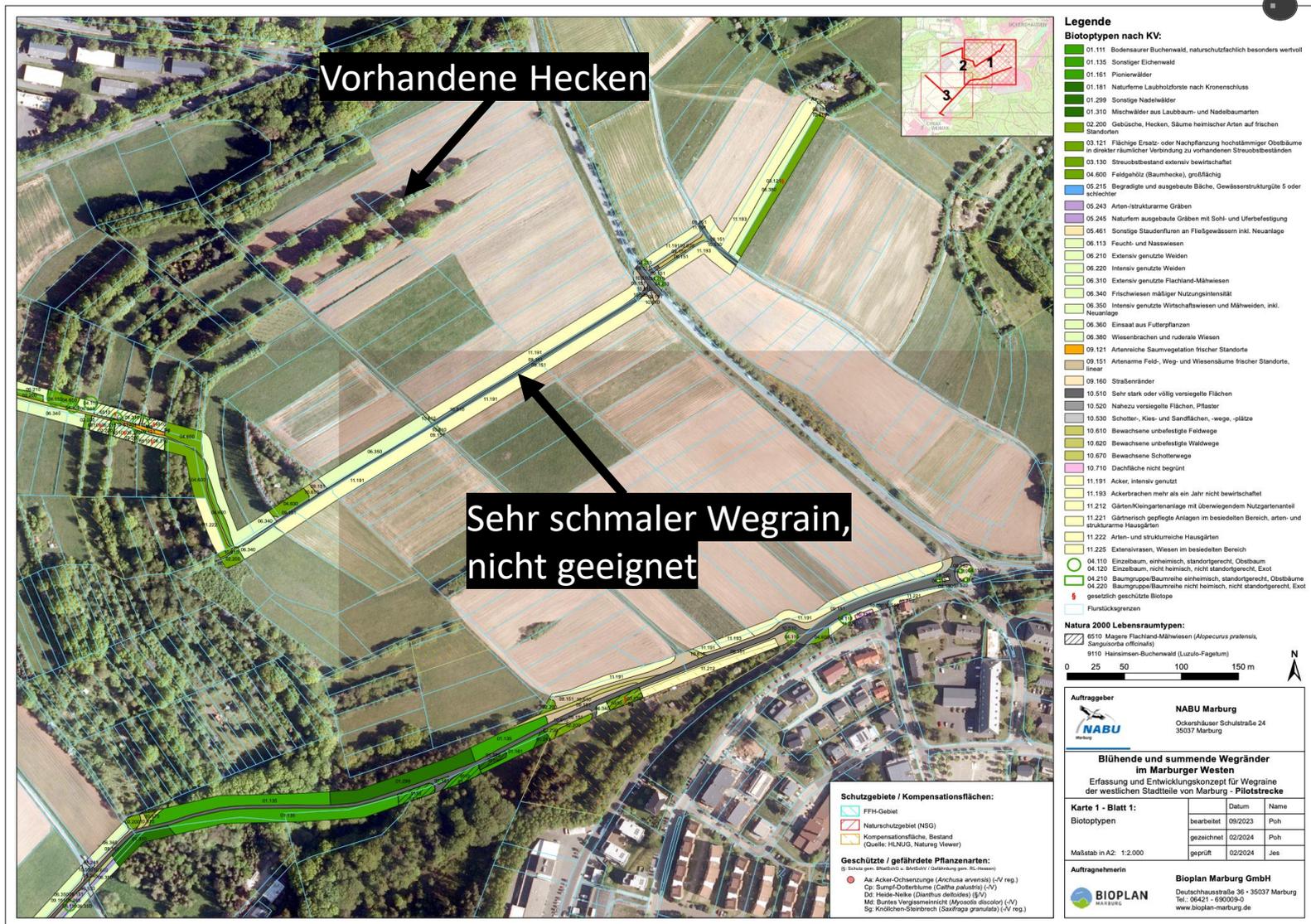
Maßstab in A2: 1:2.000

Auftragnehmer

BIOPLAN Marburg GmbH
 Deutschhausstraße 36 • 35037 Marburg
 Tel.: 06421 - 89008-0
 www.bioplan-marburg.de

- Schutzgebiete / Kompensationsflächen:**
- FFH-Gebiet
 - Naturschutzgebiet (NSG)
 - Kompensationsfläche, Bestand (Quelle: HLNUJ, Naturg Viewer)
- Geschützte / gefährdete Pflanzenarten:**
- B: Schutz gem. Bundes-Gesetz u. Bundes-Gesetzgebung gem. RL-Naturg
 - A: Acker-Ochsenzunge (*Achillea arvensis*) (V Reg.)
 - Co: Sump-Osterblume (*Callitriche palustris*) (V Reg.)
 - Di: Heide-Hecke (*Daphne genkya*) (V Reg.)
 - Mi: Buntes Vergissmeinnicht (*Myosotis discolor*) (V Reg.)
 - Sg: Kriechen-Strebchen (*Saxifraga granulata*) (V Reg.)

Ockershausen (Hasenkopf)



Maßnahmenziel Neuanlage/Verbreiterung (S1)

Anzuwenden auf folgende Situationen bzw. Biotoptypen:

- fehlende oder nicht ausreichend breite Säume (< 3 m)
- überpflügte Wegparzellen
- Äcker- und (intensive Grünlandflächen (jeweils inkl. Brachen)

Maßnahmen:

- Herstellung/Verbreiterung durch Ansaat (Regiosaatgut, Heudrusch, Mahdgut-übertragung) oder Eigenentwicklung
- nachfolgende Saumpflege: Mahd einmal jährlich im Frühsommer, alternierend die Hälfte stehen lassen und zeitlich versetzt Ende Juli bis Mitte August mähen)
- Entwicklung/Anlage von Kleinstrukturen (Gehölze, Lesesteine etc.)

Maßnahmenziel Aufwertung/Entwicklung (S2)

Anzuwenden auf folgende Situationen bzw. Biotoptypen:

- artenarme (eutrophierte) Säume
- Saumbreite in der Regel ab 3 m

Maßnahmen:

- Saumpflege mit Aushagerung (Mahd einmal jährlich im Frühsommer, alternierend die Hälfte stehen lassen und zeitlich versetzt Ende Juli bis Mitte August mähen)
- ggf. Anreicherung mit Kleinstrukturen (Gehölze, Lesesteine)
- Erhalt und Förderung vorhandener Begleitstrukturen (z.B. Pflege und Nachpflanzen von Obstbäumen)
- ggf. Verbreiterung der Saumstruktur

Maßnahmenziel Erhaltung magerer und artenreicher Säume (S3)

Anzuwenden auf folgende Situationen bzw. Biotoptypen:

- magere und artenreiche Säume
- im Falle sehr schmaler Säume ggf. in Kombination mit S1

Maßnahmen:

- Erhaltungspflege (inkl. Entbuschung): Mahd alle 2-3 Jahre im Spätsommer (alternierend die Hälfte stehen lassen)